

1999 - BBS OHz und Noorderport Collage in Groningen begründen Schulpartnerschaft.



Der gemeinsame Wettbewerbspreis - ein Kalender von Groningen und Osterholz - motiviert: Fachlehrer und Schulleitungen haben viele Kooperationsideen, die hier der Presse vorgetragen werden.



Man hat Lust, mehr miteinander zu machen

BBS ging unbürokratische Partnerschaft ein

Osterholz-Scharmbeck (ks). Ein Wettbewerb im Zuge eines Tourismusprojektes des Niedersächsischen Landtages zum Thema "Unser Nachbar Niederlande" brachte die Klasse V3 des 11. Jahrganges Fachgymnasium Wirtschaft der Berufsbildenden Schulen Osterholz (BBS) und eine kaufmännische Berufsschulklasse des Noorderport College aus Groningen (Niederlande) zusammen. Die Klassen besuchten sich gegenseitig, und für den Wettbewerb wurde gemeinschaftlich ein toller Kalender erstellt, der beim Niedersächsischen Landtag eingereicht wurde.

Da man sich gut verstand und auch sonst viel voneinander abgucken und lernen kann, sich ohne zu großen Aufwand auch mal schnell besuchen kann, wurde schnell an eine Schulpartnerschaft gedacht. Zwecks gemeinsamer Kooperation gab es nun in der vergangenen Woche in den BBS einen Gesprächstermin zwi-

schen dem Niederländischen Schulleiter des Noorderport College, Franz Cuperus, und den Niederländischen Lehrern Minke Kloppenburg und Jacco De Weerd sowie der stellvertretenden Schulleiterin der BBS, Marianne Helmke, und den BBS-Lehrern Volker Thielking und Christine Bodamer.

"Wir haben Lust bekommen mehr miteinander zu machen", erklärte Christine Bodamer im Gespräch mit dem ANZEIGER. So ist es geplant, das Miteinander weit über gegenseitige Schülerbesuche hinauswachsen zu lassen. Beispielsweise sollen niederländische Schülerinnen und Schüler aus dem Großhandelsbereich hier in Osterholz-Scharmbeck zukünftig ein vier- bis sechswöchiges Praktikum machen können. Oder Projekte, die an den Osterholz-Scharmbecker Berufsbildenden Schulen oder dem niederländischen Noorderport College erfolgreich laufen, könnten

ausgetauscht werden, ebenso die Ergebnisse, um hieraus erweiterte Erkenntnisse zu gewinnen. Die Umwelttechnologien und Marketingstrategien der Partner untersuchen und unter die Lupe nehmen wäre ein mögliches Thema.

Also keine Frage mehr: die Kontakte sollen bilateral gepflegt werden. Die Regierung, die derartige Kontakte im berufsbildenden Bereich fördert, wird künftig gefragt sein.

Zunächst soll der Kontakt im Großhandelsbereich starten und sich später eventuell auch auf andere Bereiche ausdehnen.

Da natürlich auch Kultur und Sprache der Nachbarn einander interessieren, soll es auch Spaß und Action während der Partnerschaft geben. So könnten Sportteams aus der niederländischen Berufsschule auch an den Schülerturnieren der BBS teilnehmen. Des Weiteren ist ein großes gemeinsames Jugendcamp zur Expo 2000 (die übrigens bei den nieder-



Die BBS Osterholz-Scharmbeck und das Noorderport College aus Groningen gingen eine unbürokratische Partnerschaft miteinander ein. Mit einem Kalender, der für einen Wettbewerb erstellt wurde, fing alles an. Ein Kalenderexemplar nehmen die Niederländer mit nach Hause. Unser Foto zeigt: rechts die Lehrerin Minke Kloppenburg von Noorderport College und links BBS-Lehrerin Christine Bodamer.

Foto: ks

ländischen Kollegen noch reinweg unbekannt war) geplant.

Gemeinsames Zelten auf einer Wiese und Ausflüge zur Expo gehört zum Programm. Doch das ist noch lange nicht alles: An dem stabilen Faden, den man zueinander knüpft, will

man noch weitere knüpfen, so nämlich eine Verbindung zur BBS-Partnerschule in Polen. Damit könnte das Noorderport College auch diese bestehende Verbindung mit nutzen und umgekehrt. Auch hier wurde der mögliche Anspruch auf Fördergelder nicht außer Acht

gelassen. Große Pläne alles in allem, doch ganz wichtig: unkompliziert und unbürokratisch soll die Partnerschaft sich gestalten. "Wir wohnen so eng beieinander und wissen doch so wenig übereinander", sagte Christine Bodamer - doch das wird ja nun bald schon anders.

Osterholzer Anzeiger
vom 24.03.99